

# URBANISIERUNG UND KLIMAWANDEL

## SCHAUPLATZ INDONESIEN

Bis 2050 wird erwartet, dass mehr als 69% der wachsenden Weltbevölkerung in Städten leben. In acht Ländern, überwiegend im Globalen Süden, findet 50% der globalen Urbanisierung statt, darunter in Indonesien. Der Anteil der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze wächst in Städten 30% schneller als auf dem Land. In indonesischen Städten leben 40 Mio. Arme in überschwemmungsgefährdeten Gebieten, ohne ausreichenden Schutz vor extremen Wetterereignissen und sich verändernden Klimabedingungen.



In Zeiten des Klimawandels führen globale Erwärmung und dichte Bebauung zu einer starken

### ERHITZUNG IN DEN STÄDTEN.

Verkehr und versiegelte Flächen verstärken diesen Effekt. Dadurch entstehen Hitzeinseln. Sie stellen insbesondere für sozial benachteiligte und vulnerabel Bevölkerungsgruppen eine erhebliche Gesundheitsgefahr dar.

Zwei Drittel der Städte weltweit liegen an Küsten oder Flüssen und sind besonders durch den steigenden Meeresspiegel.

### STARKNIEDERSCHLÄGE UND ÜBERSCHWEMMUNGEN

gefährdet. Der Mangel an Grünflächen durch Flächenversiegelung verschärft die Situation. Mit über 17.500 Inseln und rund 81.000 km Küstenlinie ist das Land äußerst anfällig für die Folgen des Klimawandels. Bis 2050 könnten infolge des Meeresspiegelanstiegs bis zu 2.000 Inseln im Meer versinken.

### DER MEERESSPIEGELANSTIEG

stellt eine ernste Bedrohung für die Ernährungssicherheit dar, denn große Teile des fruchtbaren Ackerlands befinden sich unmittelbar in Küstennähe.



Städte sind für etwa 70 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Verkehr und Gebäude sind dabei die Hauptverursacher. Zugleich entfallen 70% des weltweiten Verbrauchs natürlicher Ressourcen auf Städte.

Indonesien verzeichnete 2022

### DEN HÖCHSTEN ANSTIEG VON KOHLENSTOFFEMISSIONEN WELTWEIT.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Emissionen um 18,3% zu.

Die Emissionen wurden hauptsächlich durch die Nutzung fossiler Brennstoffe, industrielle Landwirtschaft, Entwaldung, Torfabbau und energieintensive Industrien wie Zement- und Stahlproduktion verursacht, die größtenteils für den städtischen Verbrauch bestimmt sind.

Städte tragen in zunehmendem Maße zum Klimawandel bei. Gleichzeitig sind vulnerabel Stadtbewohner\*innen besonders stark von dessen Folgen betroffen. Ihre Belange und Lösungsansätze finden jedoch wenig Gehör.

Die Potenziale der Stadtentwicklung sind noch längst nicht ausgeschöpft. Sie liegen vor allem in einer klimaorientierten und auf Ressourcenschutz gerichtete Stadtplanung, die die Interessen aller Bevölkerungsgruppen in den Mittelpunkt stellt. Indonesien spielt aufgrund seiner Größe und der rasanten Urbanisierung eine Schlüsselrolle bei der notwendigen Transformation der Städte.